

## DAS FORT DU SCEX

### Ein historisches Werk der Festung von St-Maurice

#### Warum eine Festung ?

St-Maurice ist das Nordportal der Alpentransversale auf der direkten europäischen Durchgangsstrasse zwischen der Franche-Comté und dem Piemont. Dies ist der Hauptgrund, dass dieser Ort aus militärischer Sicht immer wieder für Festungsbauten interessant war.

#### Ein ehemaliges Fort - laufend modernisiert

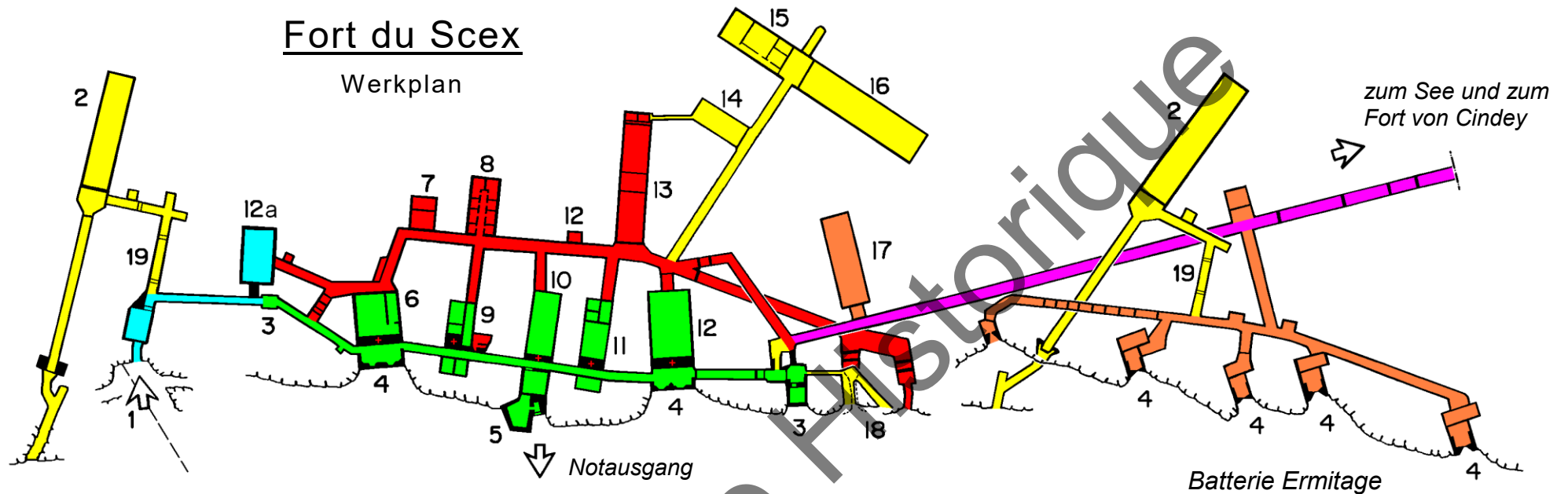
- Als 1885 die mit Melinit-Sprengstoff gefüllten Geschosse erschienen, erwiesen sich die 1831 vor St-Maurice gebauten Befestigungen als veraltet und mussten ersetzt werden. 1892 beginnt daher auf der rechten Seite der Rhone der Bau der Forts von Savatan und Dailly.
- Schnell zeigte sich das Bedürfnis die beiden Werke mit flankierend schießenden Kanonen zu schützen. Man stellte vorerst Geschütze und Munition auf der in der Felswand von Vérossaz liegenden Terrasse von Ermitage auf. 1911 begann dann der Bau der „Galerie du Scex“, die mit vier 7,5 cm Kanonen bestückt wurde.
- Verbesserungen und Vergrößerungen sind anschliessend laufend vorgenommen worden:
  - Von 1915 bis 1924 : Neuer Eingang und ein Krankenabteil das später als zusätzlicher Schlafräum verwendet wird.
  - Von 1935 bis 1936 : Vortrieb eines Verbindungsganges zur „Grotte aux Fées“.
  - Von 1938 bis 1939 : Anbau der Batterie „Ermitage“ mit vier 7,5 cm Kanonen.
  - Von 1940 bis 1946 : Verbinden der neuen Unterkünfte mit den älteren der Kasematten durch einen internen Verbindungsgang.
  - Von 1948 bis 1952 : Neues Munitionsmagazin und Sanitätsabteil.
  - 1984 : Desarmierung der Artillerie, Einbau eines grossen Kommandopostens an Stelle des Krankenabteils.
  - 1995 : Deklassierung und Aufgabe des Forts.

#### Besonderheiten

- Besatzung:
  - Vor der Desarmierung der Artillerie: 1 Festungskompanie mit 172 Wehrmännern (6 Of, 28 Uof, 138 Sdt)
  - Nach der Desarmierung der Artillerie: 1 Festungskompanie mit 97 Wehrmännern (4 Of, 15 Uof, 78 Sdt)
- Der Maschinenraum und die Telefonzentrale dienen auch dem Fort Cindey.
- Die Pumpstation für den Betriebsstoff befindet sich bei der Talstation der Seilbahn, 90 m unterhalb des Werkes.
- Im Fort ist auch eine Abteilungs-Feuerleitstelle untergebracht.
- Ein grosser Kommandoposten und ein Wasserreservoir mit 330'000 Litern Inhalt befinden sich ebenfalls im Fort.

# Fort du Scex

Werkplan



<span style="color: green;">■</span> 1911 - 1914	<span style="color: magenta;">■</span> 1935 - 1936	<span style="color: red;">■</span> <span style="background-color: black; color: white; padding: 0 2px;">+</span> 1941 - 1946
<span style="color: cyan;">■</span> 1915 - 1924	<span style="color: orange;">■</span> 1938 - 1939	<span style="color: yellow;">■</span> 1948 - 1952

## LEGENDE Stand 1995

- |  |   |
|--|---|
| 1 Forteingang ab 1922 und Seilbahn   | 10 Waschraum                              |
| 2 Munitionsmagazin   | 11 Küche                                  |
| 3 Funkstationen (ehemals Scheinwerfer)   | 12 Schlafräume                            |
| 4 Artillerie-Kasematten  | 12a Schlafräum (ehemals Krankenzimmer)    |
| 5 Poterne und flankierende<br>Maschinengewehrstellung<br>Forteingang im Jahre 1912 | 13 Maschinenraum                          |
| 6 Speiseräume auf zwei Etagen  | 14 Zisternen (4 x 12'000 Liter)           |
| 7 Artillerie-Feuerleitstelle   | 15 Übermittlungszentrum                   |
| 8 Offizierszimmer Büros und KP des Forts   | 16 Kommandoposten (ehemals Krankenzimmer) |
| 9 Offiziersmesse und Offizierszimmer<br>auf zwei Etagen                            | 17 Wasserreservoir (330'000 Liter)        |
|  | 18 Motoren-Kühlung                        |
|  | 19 Druckschleuse                          |